



INVESTITIONSBANK BERLIN

Referenzprojekt



WIRTSCHAFTSPRÜFER URTEILEN: BERECHTIGUNGS-MANAGEMENT „SEHR EMPFEHLENSWERT“

Die „Evidenzstelle“ der Investitionsbank Berlin (IBB) hatte früher keinen leichten Stand. In ihr arbeiten die verantwortlichen Mitarbeiter, welche regelmäßig alle IT-Berechtigungen der 850 Beschäftigten des Finanzdienstleisters überprüft. Sie ist dadurch mitverantwortlich dafür, dass die Bank alle Compliance-Anforderungen einhält. Angesichts zunehmender Regularien in der Finanzbranche ist eine manuelle Überprüfung zeitaufwändig und fehlerträchtig. Vor allem, weil zahlreiche IT-Systeme der IBB bislang nicht an ein zentrales Identity-Access-Management (IAM)-System angebunden waren. Deshalb hat die IBB im Herbst 2016 die GARANCY Suite von Beta Systems eingeführt. Das Resultat hinsichtlich Qualität und Geschwindigkeit der Berechtigungsprüfungen ist wiederum: evident!

Nicht, dass man sich bei der IBB nicht schon länger mit dem Thema IAM beschäftigt hätte. Jedes größere Unternehmen mit vielen Angestellten, die an Dutzenden Systemen arbeiten, muss sich darum kümmern, dass jeder stets Zugang zu den IT-Systemen hat, die er für die Arbeit benötigt – und nur für diese. Deshalb nutzte die Bank seit 2000 das IAM-System eines anderen Anbieters, das die Berechtigungen über den Windows Active Directory-Verzeichnisdienst (sowie das damals noch eingesetzte Novell-Pendant eDirectory) regelte.

Schon beim SAP-System aber musste die Evidenzstelle regelmäßig per Hand nachprüfen, wer welche Berechtigungen hat. SAP mit allen wichtigen Grundmodulen ist seit Ausgründung der IBB das zentrale IT-System, mit Abakus als darauf aufsetzender Kernbankenanwendung für Förderbanken. Welchen Aufwand die Rezertifizierung „von Hand“ bedeutet, beschreibt Eike Thore Schmaida. Er ist zuständig für IAM in der IT Governance-Abteilung der IBB, das vor

einigen Jahren von dem Hintergrund steigender Regularien gebildet wurde. „Von den Administratoren der einzelnen Systeme musste man die Berechtigungen als tabellarischen Export anfordern und an die Führungskräfte weiterleiten. Sie gleichen diese mit ihrem Personal ab – wer ist noch in der Abteilung, wer hat die Rolle gewechselt und braucht Zugang auf neue Systeme etc.? Dann geht es zurück zu den Administratoren, welche die Rechte in den Systemen anpassen – die sogenannte Provisionierung.“

Einheitliche Rezertifizierungslösung war gesucht

Führungskräften ist oft nicht klar, was mit den Berechtigungen im Einzelnen gemeint ist. Eine ordentliche und regelmäßige Rezertifizierung, wie sie die MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement) vorschreibt, wird damit schwer. 2015 wurde deshalb in einer Ausschreibung ein neues IAM-System gesucht. Anlass waren Forderungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen eines Monitorings nach einem tagesaktuellen Überblick über alle Berechtigungen. In diesem Zuge wollte die Bank auch eine einheitliche Rezertifizierungslösung einführen.

Äußerst kurze Implementierungsdauer

Beta Systems gewann die Ausschreibung, „weil sie seit langem auf den Bankensektor spezialisiert sind“, so Percy Frahm, Abteilungsleiter Technische Infrastruktur bei der Investitionsbank Berlin. „Der Anbieter brachte Antworten auf alle Fragen mit, die wir uns zum Thema IAM stellten, auch aus Sicht der Wirtschaftsprüfer.“ Dass ein Rezertifizierungsportal zur Suite gehört und man dies nicht selbst programmieren muss und dass Beta vorgefertigte Rollenprofile zur Verfügung stellt waren weitere wichtige Pluspunkte. Mit etwas über einem halben Jahr verlief die Implementierung der Lösung bis zur Produktivsetzung äußerst schnell.



Über das Recertification Center können wir eine ordentliche und regelmäßige Rezertifizierung, wie sie die MaRisk vorschreibt, sehr viel schneller und transparenter durchführen als früher per Hand.

Eike Thore Schmaida

Eike Thore Schmaida, zuständig für IAM
im IT Governance-Team der IBB



Durch Einführung der GARANCY Suite hat die IBB das bisherige Verfahren der Berechtigungsprüfung und -vergabe auf den Kopf gestellt. Man ist nicht mehr darauf angewiesen, von verschiedensten Stellen etwas zurückgemeldet zu bekommen. Sondern die Software holt sich die Daten selbständig aus den angeschlossenen Systemen und fordert die Führungskräfte automatisch in selbst festlegbaren Intervallen zur Rezertifizierung auf.

Mit dem Provisioning-Modul ‚GARANCY Identity Manager‘ kann die IBB alle Berechtigungsinformationen der Anwender (Identitäten, Gruppen, Rollen) in sämtlichen IT-Systemen zentral administrieren und steuern. Die Rezertifizierung von Zugriffsrechten erfolgt über das Web-Interface des ‚GARANCY Recertification Centers‘. Hier werden die zugewiesenen Rechte und Rollen der Mitarbeiter von den definierten Verantwortlichen überprüft und bei negativer Entscheidung automatisiert entzogen. „Damit verfügen wir über eine vorgefertigte Lösung für das Identity Access Management, die uns andere Hersteller in dieser Form nicht bieten konnten“, so Eike Thore Schmaida zur Entscheidung für Beta Systems.

Vorgefertigte Standard-Workflows von Beta Systems

Innerhalb des ersten halben Jahres waren 40 Systeme an die GARANCY Suite angebunden. Mit der uConnect-Technologie können dabei auch individuelle IT-Anwendungen über flexible Schnittstellen wie CSV angebunden werden. Das Personalsystem sendet die aktuellen Stammdaten täglich unidirektional an GARANCY. Dies wertet die Daten aus und liest die Benutzer ein. Hierfür nutzt die IBB einen von Beta Systems vorgefertigten Standard-Workflow, der mit zusätzlichen Genehmigerschritten ausgestattet wurde. Über ihn bestätigt die Führungskraft, dass der Anwender in der Abteilung arbeitet.

Abteilungen wurden im Zuge der IAM-Neuausrichtung mit Rollen verknüpft – die es bei der IBB zuvor nicht gab. Jede Abteilung hat ihren eigenen E-Mail-Verteiler, ein bestimm-

tes Verzeichnis auf dem Laufwerk sowie weitere Berechtigungen in unterschiedlichsten EDV Anwendungen. „Dies haben wir in einer Rolle gebündelt und im GARANCY Identity Manager implementiert“, berichtet Andre Heilscher, IAM-Anwendungsadministrator bei der IBB.

Look & Feel und Funktionsreichtum des Portals überzeugen

Die erste Rezertifizierung über das Portal fand Anfang 2017 statt. 60 Führungskräfte hatten dabei über die Berechtigungen von rund 850 Anwender/innen zu entscheiden. „Das Look & Feel, die Delegations- und weitere Schnellfunktionen sowie Ansichten erleichterten den Führungskräften die Rezertifizierung von Beschäftigten ihres Teams dabei besonders“, findet Percy Frahm. Als hilfreich empfanden er und seine Kolleg/innen auch die Ansicht für Kampagnenadministratoren sowie die Möglichkeit des Mailversands für entzogene Berechtigungen.

Eine Führungskraft überprüft durchschnittlich die Rechte von 10 bis 20 Beschäftigten an ihren verschiedenen Systemen. Percy Frahm mit Personalverantwortung hatte etwa 1.400 Berechtigungen zu kontrollieren. „Das Recertification Center stellt sehr anschaulich und selbsterklärend dar, welcher Kollege welche Rolle innehat, welche Systeme er nutzt und weshalb. Das hilft enorm bei der schnellen Entscheidung über Neuvergabe oder Entzug.“ So konnte er ein Drittel der Berechtigungen sofort löschen. Die Änderungen durch GARANCY führen zu einem automatischen Rollenentzug. Die ganze Rezertifizierung kostete ihn damit nur einen halben Arbeitstag.

Weil andere Führungskräfte ähnlich schnell vorankamen, war der gesamte Durchlauf innerhalb von sechs Wochen erledigt. Über die Monitoring-Funktionen des Portals kann die Evidenzstelle auch gut nachvollziehen, welche Führungskraft noch hinterherhinkt und gezielt nachfragen. Das beschleunigt den Prozess nochmals.

Beta Systems gewann die Ausschreibung, weil sie seit langem auf den Bankensektor spezialisiert sind. Der Anbieter brachte Antworten auf alle Fragen mit, die wir uns zum Thema IAM stellten, auch aus Sicht der Wirtschaftsprüfer.

Percy Frahm

Percy Frahm, Abteilungsleiter Technische Infrastruktur bei der Investitionsbank Berlin



Die Qualität der vergebenen Berechtigungen hat sich mit Einführung der GARANCY IAM Suite deutlich verbessert.

Andre Heilscher, IAM-Anwendungsadministrator bei der IBB



Vorbildlich im Benutzermanagement nach Wirtschaftsprüfer-Prüfung

Andre Heilscher: „Die Qualität der vergebenen Berechtigungen hat sich mit Einführung der GARANCY Suite deutlich verbessert. Wir konnten zahlreiche Nachbereinigungspotenziale hinsichtlich obsoleter Rollen und Sammelrollenerweiterungen offenlegen. Das ganze Thema Identity Management läuft zentralisiert und wir administrieren alle Berechtigungen aus jeglichen Systemen einheitlich – und nicht nur partiell, so wie früher.“

Dass sich etwas geändert hat bei der IBB, fiel auch der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf, die unlängst eine IT-Prüfung in Vorbereitung auf eine §44 Kreditwesengesetz-Prüfung (Readiness-Check) durchführte. Diese entspringt der

„Bankenaufsicht IT“-Regularie, einem Unterkapitel der MaRisk. „Eine 44er-Prüfung ist wohl die kritischste, der eine Bank unterzogen werden kann“, weiß Eike Thore Schmaida. In diesem Fall aber gab es nichts zu beanstanden: Was Berechtigungsmanagement und Zertifizierung angeht, erhielt die IBB ein „sehr empfehlenswert“ der Wirtschaftsprüfer.

Derweil ist man dabei, die Lösung weiter auszubauen. Mit Wechsel auf die neue Version Ende 2017 werden mit der GARANCY Suite auch Rollen-Rezertifizierungen möglich sein, die über die derzeitige Zertifizierung von Einzelpersonen hinausgehen. Zusätzlich sollen neue Zielsysteme angebunden werden wie spezielle Managementtools oder sogar die Netzwerk-Switches, die ebenfalls eine Nutzeranmeldung kennen.

Das Unternehmen

Die IBB ist die Förderbank des Landes Berlin. Sie trägt mit ihrer Wirtschaftsförderung aktiv zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Berlin bei und ist in der Immobilienförderung Ansprechpartner in allen immobilienbezogenen Finanzierungsfragen. In der Wirtschaftsförderung setzt die IBB vor allem auf darlehensbasierte und beteiligungsorientierte Finanzierungen, die im Rahmen revolvingender Förderfonds angeboten werden. Die Geschichte des Unternehmens reicht von der Überwindung der Wohnungsnot in den 1920er Jahren über den Ausgleich struktureller Defizite nach der Wiedervereinigung bis hin zur monetären Wirtschaftsförderung im 21. Jahrhundert.

Facts & Figures

Gründungsjahr: 1924
(als Wohnungsfürsorgegesellschaft Berlin mbH)
Mitarbeiter/innen (2016): 620
Sitz der Hauptverwaltung: Berlin
Vorstandsvorsitzender: Dr. Jürgen Allerkamp
Branche: Finanzdienstleistungen

Herausforderung

Angesichts zunehmender Regularien in der Finanzbranche wurde bei der IBB der Vorgang von Überprüfung, Vergabe, Erneuerung und Entzug von Zugriffsrechten auf die verschiedenen IT-Systeme zu einer zeitaufwändigen und fehlerträchtigen Angelegenheit. Deshalb wollte die Bank von manuellem auf ein vollautomatisiertes Identity Access Management umsteigen.

Eingesetzte Produkte

GARANCY Identity Manager, GARANCY Process Center, GARANCY Recertification Center

Nutzen der eingesetzten Beta Systems Lösung

Durch Einführung der GARANCY Suite ist die IBB nicht mehr darauf angewiesen, von verschiedensten Stellen etwas zurückgemeldet zu bekommen. Sondern die Software holt sich die Daten selbständig aus den angeschlossenen Systemen und fordert die Führungskräfte automatisch in festzulegenden Intervallen zur Rezertifizierung auf.

Wettbewerbsvorteil

Im Rahmen einer IT-Prüfung in Vorbereitung auf eine §44 Kreditwesengesetz-Prüfung (Readiness-Check) stellte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der IBB fest: Was Berechtigungsmanagement und Zertifizierung angeht, ist die Bank „Best Practice im Förderbankensektor“. Durch Automatisierung und Verkürzung der IAM-Prozesse können sich IT-Abteilung und Führungskräfte verstärkt kundenorientierten Tätigkeiten widmen.

Kennzahlen

Angeschlossene Systeme: 120
Eingerichtete Rollen: ca. 70 OE-Rollen, ca. 3500 tatsächliche Rollen
Dauer der Implementierung: zehn Monate
Benötigte Zeit für einen Rezertifizierungsdurchlauf: sechs Wochen